

Ambrosius Schneider, Rheinische Handschriften in englischen Bibliotheken, Rhein. Vjbl. 27 (1962) 222—224. — Kurze Angaben über 14 Handschriften (9./10.—16. Jh.) theologischen Inhalts, die der Vf. in The John Rylands Library (Manchester), in der Bodleiana (Oxford), im Brit. Museum (London), und im Victoria & Albert Museum (London) aufgefunden hat. R. S.

Hingewiesen sei auf den an entlegener Stelle veröffentlichten Aufsatz des leider kürzlich verstorbenen Domstiftsbibliothekars H.-G. Müller 'Die Domstiftsbibliothek Merseburg' (Merseburger Land 1965, Heft 3, S. 94—109). Er enthält eine zwar locker gehaltene, aber instruktive Übersicht über die Geschichte der berühmten Bibliothek und deren Bestände. Man hätte der aus intemem Umgang mit der Bibliothek und dem Stiftsarchiv erwachsenen, gehaltvollen Skizze eine breitere Ausführung und größere Ellbogenfreiheit gewünscht, als sie in dem Rahmen, in dem sie erschien, zu verwirklichen waren; denn, soweit ich sehe, gewährt der Aufsatz die erste und bisher einzige zusammenfassende Orientierung über seinen nicht unbeachtlichen Gegenstand.

K. Manitus.

Walter Zöllner, Urkunde und Liturgie, Forschungen und Fortschritte 39 (1965) 175—178, weist nachdrücklich auf sprachliche und inhaltliche Parallelen zwischen liturgischen Texten und Urkunden hin und bringt dafür eine Reihe von Beispielen. Die bisherige Forschung hat dieses Problem allerdings nicht so unbeachtet gelassen, wie der Vf. meint. Schon Gustav von Buchwald, Bischofs- und Fürstenurkunden des 12. und 13. Jahrhunderts (1882), hat sich damit beschäftigt, und im übrigen möchte ich nur auf meine eigenen diesbezüglichen Ausführungen im Archiv f. Diplomatik 4 (1958) 307—313 u. 323—325 verweisen, die dem Vf. ebenso wie manche dort zitierte Literatur leider unbekannt geblieben sind.

H. M. S.

Acta Pontificum collegit Iulius Battelli (Exempla scripturarum edita consilio et opera procuratorum Bibliothecae et Tabularii Vaticani. Fasciculus 3) Editio secunda aucta, apud Bibliothecam Vaticanam 1965, 52 S., 50 lose Tafeln mit 61 Abb. — Von der erstmals 1933 (vgl. NA. 50, 640) erschienenen, seit vielen Jahren vergriffenen Faksimilesammlung, die vor allem für den Unterricht in der Diplomatik sehr charakteristische Beispiele aller Arten von Papsturkunden bot, hat der Hg. erfreulicherweise eine 2. Auflage veranstaltet. Nur wenige Stücke sind durch andere ersetzt worden, doch sind zehn Tafeln neu hinzugekommen, darunter Privilegien Johannes' XIII. und Paschalis' II., die Capitula contra Patarenos mit der Bulle Gregors IX., eine Supplik mit der dazugehörigen Minute aus der Zeit Nikolaus' III., die erste Seite einer feierlichen Urkunde Benedikts XII. in Heftform, eine Cedula introclusa desselben Papstes und eine von Urban V. eigenhändig genehmigte Supplik.

H. M. S.

Die Register Innocenz' III. 1. Pontifikatsjahr, 1198/99. Texte. Bearbeitet von Othmar Hageneder und Anton Haidacher gemeinsam mit Herta Eberstaller, Fritz Eheim, Helmuth Feigl, Friederike Grill-Hillbrand, Gerlinde Möser-Mersky, Herbert Paulhart, Kurt Peball, Ernst Popp, Christiane Thomas und Gerhard Trenkler (Publikationen der Abteilung für Historische Studien des Österreichischen Kulturinstituts in Rom. II. Abteilung: Quellen. I. Reihe) Graz-Köln 1964, Verlag Hermann Böhlau Nachf., LX u. 832 S. — Die Register Innocenz' III.,